

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Gebäudemanagement	MITTEILUNGSVORLAGE
---	--

Geschäftszeichen FD 2-10	Datum 29.09.2022	MV/2022/083
-----------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss	Kenntnisnahme	10.11.2022

Beantwortung der Anfrage der FDP Fraktionen zur Anpassung von Heizkurven in öffentlichen Gebäuden

Inhalt der Mitteilung:

Anpassung von Heizkurven insbesondere an Schulen, aber auch an den anderen öffentlichen Gebäuden und ggf. auch angemieteten Gebäuden und Räumen

Heizkurven und Temperaturregelung insbesondere an Schulen, aber auch anderen städtischen und ggf. angemieteten Gebäuden/Räumen

Frage 1:

Werden Heizkurven insbesondere an den Schulen, aber auch anderen eigenen und angemieteten Gebäuden/Räumen aufgrund der stark angestiegenen und vermutlich weiter steigenden Energiekosten fachgerecht angepasst/überprüft?

Antwort der Verwaltung:

Alle Wärmeerzeugungsanlagen in den städtischen Liegenschaften werden von den Stadtwerken Wedel betrieben. Hier gab es bereits eine erste Anpassung der Betriebsparameter hinsichtlich der Anpassung der Vorlauftemperaturen und teilweise der Nachtabenkungen. Nun sind aber die Temperaturen derzeit und voraussichtlich auch in den nächsten Wochen noch so hoch, so dass die Auswirkungen der bisher getroffenen Absenkungen bei wirklicher Kälte noch nicht absehbar sind. Daher werden diese zu gegebener Zeit noch einmal angepasst.

Nach vorheriger Rücksprache passiert dies durch die Stadtwerke als Betreiber.

Frage 2:

Übernehmen diese Anpassungen/Überprüfungen die Hausmeister der jeweiligen Gebäude oder Mitarbeiter der Stadt? Sind diese in allen Fällen entsprechend geschult bzw. berechtigt entsprechende Überprüfungen/Anpassungen vorzunehmen? Müsste eine Vergabe ggf. auch an externe Firmen erfolgen? Kosten/Nutzen?

Antwort der Verwaltung:

Bei den städtischen Unterkünften werden die Heizungsanlagen durch die Stadt betrieben. Hier erfolgt derzeit und weiterhin in den nächsten Wochen eine Anpassung der Heizkurven durch die beauftragte Wartungsfirma.

Damit verbunden ist die Einweisung der Hausmeister und Mitarbeiter der Gebäudemanagements. Die Hausmeister sind dadurch in der Lage, die beschriebenen erforderlichen Anpassungen nach oben oder unten durchführen zu können.

Grundsätzlich ist die Absenkung der Heizkennlinie dem Einsatz von Thermostaten vorzuziehen, da die allermeisten Heizungen mit einer Abwärme-Nutzung arbeiten, und die Spreizung von Vorlauf- und Rücklauftemperatur somit die Effizienz der Heizung deutlich steigert.

Frage 3:

Gibt es überall die Möglichkeit der Temperaturregelung durch Thermostate in Schulen und anderen eigenen oder angemieteten Gebäuden? Wo gibt es diese Möglichkeiten nicht? Wäre eine Nachrüstung möglich? Kosten/Nutzen?

Antwort der Verwaltung:

Die Beschaffung von sog. Behördenkappen ist nur dort geplant, wo in den Gebäuden die Absenkung der gesamten Gebäudetemperaturen nicht vorzusehen ist, s. Kurzfristenergie-Versorgungssicherungsmaßnahmenverordnung- EnSikuMaV.

Dies sind die Schulen und Kitas. Hier setzt die Stadtverwaltung jedoch zunächst auf Aufklärungskampagnen in den Institutionen und hofft auf ein verändertes Nutzerverhalten. Informationsaushänge zur vorgeschriebenen Energieeinsparung werden in den städtischen Gebäuden, Schulen und Kitas als Richtlinie zur Information ausgehängen.

Anlage/n

- 1 Anfrage FDP-Fraktion Energiesparmaßnahmen Heizkurven UBF 08-2022

Anfrage der FDP-Ratsfraktion im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport und Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss August 2022

Anpassung von Heizkurven insbesondere an Schulen, aber auch an den anderen öffentlichen Gebäuden und ggf. auch angemieteten Gebäuden und Räumen

Fragen:

Heizkurven und Temperaturregelung insbesondere an Schulen, aber auch anderen städtischen und ggf. angemieteten Gebäuden/Räumen

Werden Heizkurven insbesondere an den Schulen, aber auch anderen eigenen und angemieteten Gebäuden/Räumen aufgrund der stark angestiegenen und vermutlich weiter steigenden Energiekosten fachgerecht angepasst/überprüft?

Übernehmen diese Anpassungen/Überprüfungen die Hausmeister der jeweiligen Gebäude oder Mitarbeiter der Stadt? Sind diese in allen Fällen entsprechend geschult bzw. berechtigt entsprechende Überprüfungen/Anpassungen vorzunehmen?

Müsste eine Vergabe ggf. auch an externe Firmen erfolgen? Kosten/Nutzen?

Gibt es überall die Möglichkeit der Temperaturregelung durch Thermostate in Schulen und anderen eigenen oder angemieteten Gebäuden? Wo gibt es diese Möglichkeiten nicht? Wäre eine Nachrüstung möglich? Kosten/Nutzen?

Begründung:

Die optimale Einstellung von Heizkurven ist eine komplexe Aufgabe, die sowohl technische Fachkenntnisse als auch Kenntnisse über das jeweilige Gebäude erfordern. Außerdem sind die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer zu berücksichtigen.

Der Einsatz von Thermostaten zur Temperaturregelung ist ein Beitrag zur Energieeinsparung und Vermeidung von CO². Gerade in den alten Gebäuden muss eine Absenkung der Temperaturen mit Augenmaß erfolgen, da ein schnelles Aufwärmen z.B. nach dem Wochenende kaum möglich ist.

Wenn die Auf- und Ausrüstung zu kostenintensiv/aufwändig ist, stellt die Anbringung von "Behördenkappen" eine Alternative dar? Damit könnte das Aufdrehen auf "5" vermieden werden.

Wir bitten, die Anfragen an die Ausschussmitglieder und die Fraktionsvorsitzenden weiterzuleiten.

Eine kurze mündliche Antwort in den anstehenden September-Ausschüssen ist für die FDP-Fraktion zunächst ausreichend, wenn eine umfassendere schriftliche Antwort zu den darauf folgenden Ausschüssen verteilt wird

Nina Schilling/22.08.22
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Martina Weisser/22.08.22
UBF-A

Anfrage der FDP-Ratsfraktion im Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss August 2022

Anpassung von Heizkurven insbesondere an Schulen, aber auch an den anderen öffentlichen Gebäuden und ggf. auch angemieteten Gebäuden und Räumen

Einrichtung einer „Task-Force“ mit dem Ziel der Einsparung von Energiekosten und der Umsetzung entsprechender Maßnahmen

Frage:

Hat die Stadt Wedel aufgrund der stark angestiegenen Energiepreise und der noch weiter zu erwartenden Anstiege ein internes Gremium, z.B. eine „Task-Force“ eingerichtet, in der in- und ggf. externer Sachverstand gemeinsam Wedels Schulen, Gebäude inkl. evtl. angemieteter Gebäude unter energetischen Einsparungsmöglichkeiten betrachtet und daraus einen Maßnahmenkatalog erstellt ?

Falls das nicht der Fall sein sollte, ist geplant, eine solche Gruppe bzw. ein solches Gremium wie z.B. eine „Task-Force“ einzurichten?

Begründung:

Die Stadt Wedel hat 2014 ein Klimakonzept beschlossen, die 5. Klimakonferenz findet im September 2022 statt und die Stadt beschäftigt einen Klimaschutzmanager. Maßnahmen wurden bereits - teilweise - umgesetzt, so z.B. die Umstellung auf LED bei Straßenbeleuchtung und in Gebäuden und sind weiter in Planung. Regelmäßige umfassende Berichte des Klimaschutzmanagers erfolgen in den Fachgremien.

Wedel hat also einen Fokus auf das Thema Klimaschutz und Energieeinsparung gelegt.

Die jetzt erfolgte und noch nicht abgeschlossene Erhöhung von Energiepreisen- und -kosten, die durch den Ukrainekrieg hervorgerufen wurden, bedürfen jetzt einer „Sonderbetrachtung“.

Aus diesem Grund stellt die FDP die Frage, ob der Einsatz einer „Task-Force“, die andere Kommunen bereits eingerichtet haben, trotz des vorhandenen Klimamanagers, trotz der Dialoge in der Klimakonferenz und der sich daraus ergebenden Prüfungen, für Wedel Sinn machen würde oder sogar geplant ist, ob in diese ggf. weiterer externer Sachverstand dazu geholt wird und ob auch die Stadtwerke GmbH fester Bestandteil dieser „Task-Force“ ist bzw. werden soll.

Diese „Task-Force“ berichtet regelmäßig dem Leitungsteam und erarbeitet einen Maßnahmenkatalog mit Priorisierung. Dieser wird der Politik in den zuständigen Gremien vorgestellt.

Wir bitten, die Anfragen an die Ausschussmitglieder und die Fraktionsvorsitzenden weiterzuleiten.

Eine kurze mündliche Antwort in den anstehenden September-Ausschüssen ist für die FDP-Fraktion zunächst ausreichend, wenn eine umfassendere schriftliche Antwort zu den darauf folgenden Ausschüssen verteilt wird.

Martina Weisser/ 22.08.22
Umwelt-Bau- und Feuerwehrausschuss